

9. April 1942

Dr. H. Weigel
Erlangen, Loewenichstr. 23

Berlin, den 11. April 1942.
Herrn Dr. Weigel

Erlangen
Loewenichstr. 23

Sehr geehrter Herr Doktor!

Im Auftrage von Herrn Prof. Stengel bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihres Manuskriptes "Wenzels persönliche Politik". Sie werden später weitere Nachricht erhalten.

Heil Hitler!
i.A.

Sehr verehrter Herr Präsident!

Morgen geht als "Eingekommen" das Manuskript "Wenzels persönliche Politik. Reichspolitik und Hauspolitik 1874-84" für das "Deutsche Archiv" an den Buchverleger ab. Die Verzögerung in der Ablieferung ist verursacht durch einmal durch die Kollisionspflicht dieses Bindens, die mich nötigt, auf der Universitätsbibliothek zu arbeiten, so daß mir nur die Abendstunden für die Kollationsarbeit bleiben, sowie zweitens durch den Wunsch, ein möglichst karges Manuskript zu liefern, das mehrfachen Umarbeiten größerer Teile verwehrt. Trotzdem habe ich den

schwierige

Sehr danken möchte ich Ihnen noch nachträglich für Ihre Stellungungsgeschichtlichen Arbeiten. Ihre Fiskalpfarreitheese hat mich lebhaft interessiert. Daß wir uns in der Heimfrage so nahe berühren, ist mir sehr erfreulich. Vielleicht ist es Ihnen möglich, meine Schrift irgendwo anzuzeigen? Welche Stelle käme in Betracht?

das Blatt eingetragen, die erweiterten angehängt

Mit freundlichem Gruß: habe ich bis auf eine

rücksichtlich Heil Hitler! habe ich, obwohl

Ihr ergebener
Fassung ersetzt, wegen

Ihren Wunsche, in einem weiteren Aufsatz die

schliessende Zeit - sagen wir: bis zum

frieden - zu behandeln, komme ich sehr gerne